

DER START EINER BUNDESREGIERUNG ALLER ZEITEN

erschienen am 21. Juni 2018

[Bildung](#), [Bundesregierung](#),
[Deutschland](#), [Digitalisierung](#), [Dr.
Marcus Faber](#), [Europa](#), [Faber](#), [FDP](#),
[FDP Sachsen-Anhalt](#), [Frank Sitta](#), [Freie
Demokraten](#), [GroKo](#),
[Koalitionspartner](#), [Koalitionsvertrag](#),
[Parteienfinanzierung](#), [Regierungskrise](#),
[Zukunft](#)

Heute ist die von Union und SPD geführte Bundesregierung genau 100 Tage im Amt. Der Altmarker Bundestagsgeschäftsführer Dr. Marcus Faber zieht eine ernüchternde Bilanz: "Wir hätten ein "Weiter so" der Großen Koalition erwirken können. Diese Fortsetzung der letzten vier Jahre. Katastrophal. Wir hätten die Bundesregierung sehenden Auges in ein Desaster führen können."

Es sei der schlechteste Start einer Bundesregierung aller Zeiten. Faber betont: "Die Union und die CSU streiten sich bis die Fetzen fliegen um die Asylpolitik. Sie nicht gehandelt, jetzt würden sie Deutschland wegen der Bundtagswahl in eine Regierungskrise stürzen. "Der Bundestag steht unterdessen daneben und macht sich mit einer

Aufstockung des Wehretats im Hauruckverfahren die Taschen voll", kritisiert Fabian. "Es ist keine Aufstockung des Wehretats gewesen, um unsere NATO-Verpflichtungen zu erfüllen sowie die Soldatinnen und Soldaten bestmöglich auszurüsten. Als Rüstungsexperte zu bedenken."

Von den 133 Versprechungen des Wahlkampftraktats seien bisher nur fünf umgesetzt. Angesichts der Herausforderungen, denen Deutschland und Europa stehe, sei dies eine Peinlichkeit. "Themen wie Bildung, Digitalisierung, und Entlastung der Bürger werden von der Großen Koalition sträflich vernachlässigt", unterstreicht der Bundestagsabgeordnete. Deshalb habe die FDP-Fraktion dazu drei Resolutionen im Deutschen Bundestag eingebracht. Das unterscheide sie von manchen anderen Parteien: "Wir wollen Deutschland und seine Zukunft gestalten."